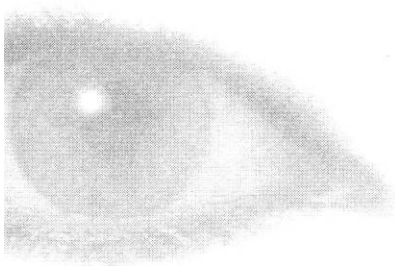


Fritz Gerber-Stiftung für begabte junge Menschen

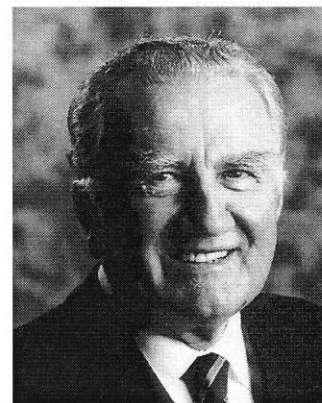


Geschäftsbericht 1999

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Stiftungsratspräsidenten	3
Bericht des geschäftsführenden Vizepräsidenten	4
Beispiele bewilligter Gesuche	6
Statistiken:	
- Altersstruktur	7
- Beitragsdauer	7
- Inhaltliche Stichworte zur Rubrik „Übrige“	8
- Wohnort der Unterstützten	8
Jahresrechnung 1999	9
Bericht der Kontrollstelle	11
Stiftungsrat / Revisions- und Geschäftsstelle	12
Fakten und Ziele	13
Kontaktadresse	14

Vorwort des Stiftungsratspräsidenten



In unserem Land werden erfreulicherweise Kinder und Jugendliche, die aus intellektuellen, sozialen oder anderen Gründen Mühe in ihrer Entwicklung bekunden, gezielt und umfassend gefördert. Damit ist im schweizerischen Bildungssystem die Integration Schwächerer zu einer wesentlichen Konstante geworden. Das kann nicht ohne Auswirkungen auf den Alltag in unseren Schulen, in der Fort- und Weiterbildung bleiben.

Gegen diese Entwicklung, für die durchaus gewichtige und achtenswerte Gründe ins Feld zu führen sind, soll nicht polemisiert werden. Aber sie führt dazu, dass „normal“ und überdurchschnittlich begabte junge Menschen häufig nicht jene Aufmerksamkeit finden können, die sie verdienen würden.

Hier will unsere Stiftung, die seit Frühling 1999 aktiv ist, ansetzen. Es geht uns um die konkrete Förderung begabter junger Menschen in der Schweiz. Durch gezielte finanzielle Beiträge wollen wir ihre Fähigkeiten in flexibler, unbürokratischer Weise fördern. Wohlverstanden: Im Zentrum unseres Interesse stehen keineswegs sogenannte Hoch- und Höchstbegabte. Ziel unserer Tätigkeit ist also nicht in erster Linie die Unterstützung einer schmalen Elite, sondern von begabten jungen Menschen, deren besondere Talente bisher nicht ge-

nügend durch bestehende staatliche oder private Angebote gefördert werden konnten.

Die vergangenen Monate haben – das dürfen wir wohl ohne Überheblichkeit feststellen – gezeigt, dass unsere Stiftung einem grossen Bedürfnis entspricht. Und so bin ich denn auch sehr erfreut darüber, dass wir keine Anlaufzeit gebraucht haben und bereits 1999 knapp eine Million Franken an Unterstützungsbeiträgen über 60 jungen Menschen und verschiedenen Organisationen zukommen lassen konnten.

Dass aus einer Idee, mit der ich mich schon seit vielen Jahren befasst habe, nun mit dieser Stiftung Realität geworden ist, erfüllt mich persönlich mit grosser Dankbarkeit. Ich bin mir bewusst, dass dies ohne die Mitglieder des Stiftungsrates und unsere professionell arbeitende Geschäftsstelle nicht möglich gewesen wäre. Den Beteiligten gilt darum mein herzlicher Dank. Zu danken habe ich aber auch allen, die mit finanziellen Beiträgen mitgeholfen haben, dass unsere Stiftung über ein starkes Fundament verfügt und – hoffentlich auf lange Zeit – ihre Aufgabe erfüllen kann.

Fritz Gerber
Präsident des Stiftungsrates

Bericht des geschäftsführenden Vizepräsidenten

Wann kann die Arbeit einer Stiftung im sozialen Bereich als erfolgreich beurteilt werden?

- Wenn es der Stiftung gelingt, sehr rasch nach der Gründung ihre operative Tätigkeit aufzunehmen und damit ihren Stiftungszweck zu erfüllen?
- Wenn sich ihre inhaltliche Zielsetzung – zum Beispiel aufgrund der eingehenden Gesuche – als sinnvoll und richtig erweist?
- Wenn sie – unbürokratisch und flexibel, aber nach klaren Kriterien – helfen, fördern und unterstützen kann?

Gemessen an diesen Kriterien dürfen der Start und das erste Geschäftsjahr der Fritz Gerber-Stiftung für begabte junge Menschen ohne Zweifel als Erfolg gewertet werden. Seit wir im Frühling 1999 unsere Arbeit aufgenommen haben, konnten wir bereits vielen jungen, begabten Menschen helfen, ihre persönlichen Ziele zu erreichen. Manche, welche unsere Stiftung um finanzielle Unterstützung angegangen sind, waren – offensichtlich geprägt von früheren, eher problematischen Erfahrungen – überrascht, dass ihre Anfrage von uns ernst genommen und innert nützlicher Frist bearbeitet wurde. In der Regel konnten wir jedes Gesuch in vernünftiger Zeit bearbeiten – und dies trotz oder wohl eher dank

einer sehr sorgfältigen Prüfung. Bei allen Gesuchen, welche unsere grundsätzlichen Kriterien erfüllen, spricht die Geschäftsstelle nicht nur mit den Gesuchstellern, sondern auch mit deren Umfeld, das heisst mit Eltern, Lehrern, Trainern und anderen Fachpersonen. Dadurch sind die Abklärungen aufwändiger. Es wird aber so die Voraussetzung erfüllt, dass der Stiftungsrat, der dreimal jährlich zusammentrifft, aufgrund von Fakten entscheidet und dass willkürliche Beurteilungen vermieden werden können. Natürlich hat niemand zwingend Anspruch auf Unterstützung durch unsere Stiftung; wir bemühen uns aber, in der Beurteilung der Gesuche fair und nachvollziehbar vorzugehen.

Unsere Unterstützung entspricht, das zeigt die Erfahrung aus den ersten Monaten, einem eindeutigen Bedürfnis. Wöchentlich erreichen uns rund fünf Gesuche. In vielen Fällen können wir rasch – manchmal auch mit sehr kleinen Beiträgen – Wesentliches auslösen und dadurch begabte junge Menschen wirklich fördern. Gerade mit Einmalbeiträgen können Wünsche verwirklicht werden, deren Erfüllung für die Betroffenen von grösster Bedeutung ist. Die Anschaffung eines PC, Beiträge an Instrumente oder Trainingsgeräte können entscheidend dafür sein, dass ein besonderes Talent überhaupt zum Tragen kommt und gezielt gefördert werden kann. Aber auch monatliche Beiträge an die zum Teil erheb-

lichen Zusatzkosten, die den Eltern begabter Kinder und Jugendlicher erwachsen, können eine Initialwirkung erzielen.

Natürlich nehmen wir auch die Erfolgskontrolle sehr ernst. Wir stellen sicher, dass unsere Beiträge wirklich zweckgerichtet eingesetzt werden. Allerdings verzichten wir bewusst darauf, unsere Unterstützung mit leistungsabhängigen Bedingungen zu verknüpfen. Unsere Philosophie ist eindeutig: In vielen Fällen wird unsere Unterstützung dazu beitragen, dass die jungen Menschen ihre Ziele erreichen; ob auf diesem Weg aber auch „Karrieren“ entstehen, hängt von vielen Kriterien ab, auf die wir kaum Einfluss nehmen können und wollen. Wir wollen ermutigen, manche Träume verwirklichen, und erwarten, dass diejenigen, die wir unterstützen, das Beste aus unserer Hilfe machen. Trotzdem sprechen wir unsere Beiträge „à perdu“ – und haben bisher erlebt, dass gerade diese jungen Menschen besonders dazu anspornt, nicht nur sorgfältig mit dem anvertrauten Geld umzugehen, sondern von dieser Unterstützung ein Optimum für die eigene Aus- und Weiterbildung herauszuholen. Darüber freuen wir uns sehr.

Wir werden Mitte 2000, also nach gut einjähriger operativer Tätigkeit der Stiftung, unsere Kriterien einer genauen Beurteilung unterziehen und dort, wo es sinnvoll ist,

den bisherigen Erfahrungen anpassen. Entscheidend ist, dass wir weiterhin flexibel auf ausgewiesene Gesuche reagieren wollen – dann erfüllt die Fritz Gerber-Stiftung für begabte junge Menschen auch in Zukunft ihre Aufgabe.



Urs Lauffer

Vizepräsident des Stiftungsrates

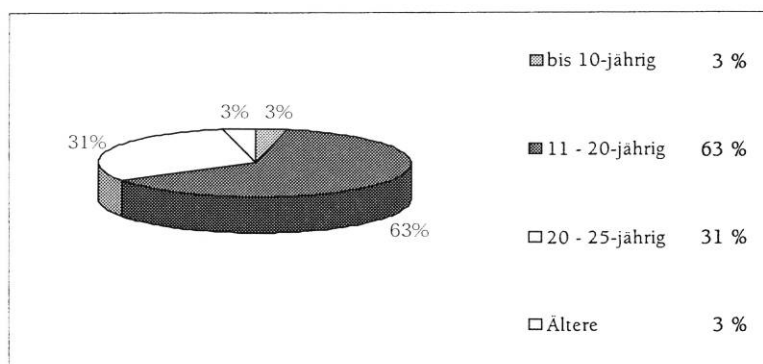
Beispiele bewilligter Gesuche

- Unterstützungsbeitrag an den Besuch einer Schauspielschule
- Beitrag an die Ballettausbildung an der Royal Ballet School in London
- Finanzierung zusätzlicher Gesangsstunden
- Übernahme der Reisekosten für einen Auslandsaufenthalt
- Beitrag an den Kauf eines neuen Instrumentes
- Finanzierung eines Zusatzstudiums als Schlagzeugspieler am Berklee College of Music in Boston
- Mitfinanzierung des Studiums am Konservatorium Zürich
- Unterstützungsbeitrag an Gesangsausbildung am Konservatorium Bern
- Förderungsbeitrag an Schulkosten (Gymnasium für musisch und sportlich Begabte)
- Beitrag an die Materialkosten einer Kunstradfahrerin
- Unterstützungsbeitrag an die Tennis-Ausbildung
- Anerkennungsbeitrag an einen Kunstturner
- Beitrag an die Reise- und Materialkosten (moderner Fünfkampf)
- Beitrag an eine neue Triathlonausrüstung
- Beitrag an einen Sportaufenthalt (Hammerwurf) in den USA
- Schulgeld für Absolventen des Sportgymnasiums
- Unterstützungsbeitrag an einen Ruderer (Materialkosten)
- Kauf eines PC
- Übernahme des Schulgeldes eines hochbegabten Kindes
- Teilfinanzierung des Studiums an einer Fachhochschule
- Finanzierung von Zusatzstudien während eines Austauschjahres in den USA
- Beitrag an die Englisch- und Informatikausbildung einer hochbegabten Schülerin
- Beitrag an eine Pilotenausbildung
- Anerkennungsbeitrag an eine Geigenbauerschule
- Unterstützung des Latein-Unterrichts an einem Gymnasium
- Beitrag an eine EDV-Bibliothek in einer Gemeinde
- finanzielle Mithilfe beim Anschluss eines Schulhauses ans Internet

Statistiken

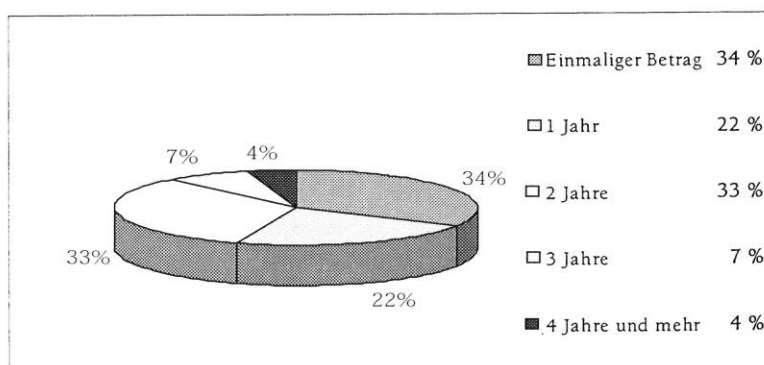
Altersstruktur

	Kunst	Sport	Übrige	Total
bis 10-jährig			2	2
11 - 20-jährig	15	15	9	39
20 - 25-jährig	11	5	3	19
Ältere			2	2
	26	20	16	62



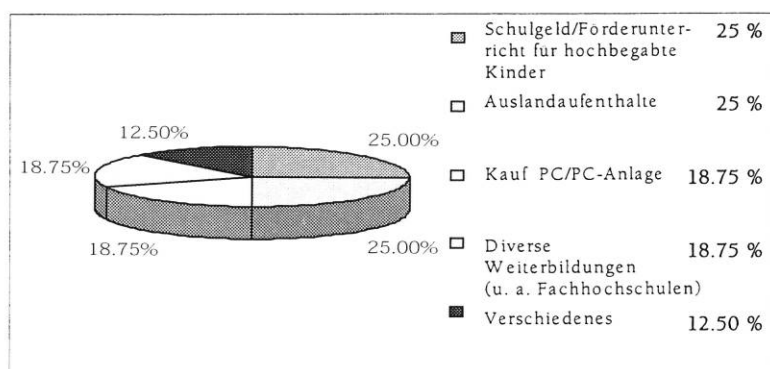
Beitragsdauer

	Kunst	Sport	Übrige	Organisationen	Total
Einmaliger Betrag	5	9	8		22
1 Jahr	7	6	2		15
2 Jahre	12	5	5		22
3 Jahre			2	3	5
4 Jahre und mehr	1			2	3
	25	20	17	5	67



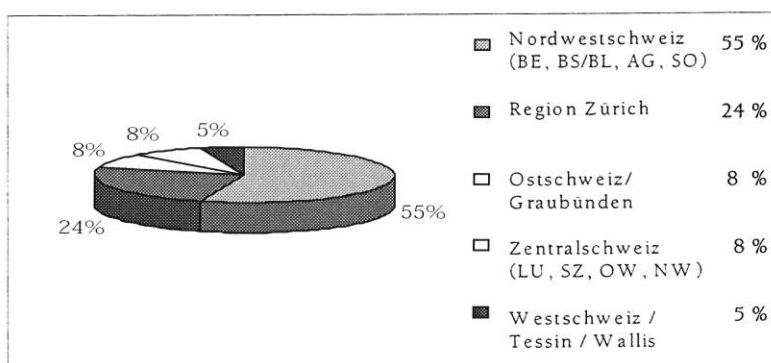
Inhaltliche Stichworte zur Rubrik „Übrige“

	Total
Schulgeld/Förderunterricht für hochbegabte Kinder	4
Auslandaufenthalte	4
Kauf PC/PC-Anlage	3
Diverse Weiterbildungen (u. a. Fachhochschulen)	3
Verschiedenes	2
Unterstützung eines Jugendprojektes	1
	17



Wohnort der Unterstützten

	Kunst	Sport	Übrige	Total
. Nordwestschweiz (BE, BS/BL, AG, SO)	15	8	11	34
. Region Zürich	5	6	4	15
. Ostschweiz/Graubünden	1	3	1	5
. Zentralschweiz (LU, SZ, OW, NW)	3	1	1	5
. Westschweiz/Tessin/Wallis	1	2		3
	25	20	17	62



Stiftungsrat

- **Dr. Fritz Gerber** (Arlesheim)
Verwaltungsratspräsident der Roche Holding AG, Präsident
- **Urs Lauffer** (Zürich)
eidg. dipl. PR-Berater, Vizepräsident und Sekretär
- **Dr. Markus Altwegg** (Binningen)
Mitglied der Roche-Konzernleitung
- **Ständerätin Christine Beerli** (Biel)
Fürsprecherin, Direktorin der Hochschule für Technik und Architektur Biel
- **Renate Gerber** (Arlesheim)
- **Nationalrat Prof. Dr. Felix Gutzwiller** (Zürich)
Direktor des Instituts für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Zürich
- **Dr. Fred Haenssler** (Kirchlindach)
Präsident des Verwaltungsrates der Feusi-Holding
- **KKdt Ulrico Hess** (Wädenswil)
Kommandant des Feld Armeekorps 4

Kontrollstelle

Visura Treuhand-Gesellschaft (Zürich)

Geschäftsstelle

Fritz-Gerber-Stiftung für
begabte junge Menschen
Marcel Vollenweider
Geschäftsführer
Kirchgasse 38
Postfach 373
8024 Zürich
Telefon: 01 / 260 53 83
Fax: 01 / 254 60 35

Fakten und Ziele

- Unter dem Namen „Fritz Gerber-Stiftung für begabte junge Menschen“ besteht mit Sitz in Basel eine Stiftung im Sinne der Art. 80 und folgende des Schweizerischen Zivilgesetzbuches. Die Stiftung ist im Handelsregister des Kantons Basel-Stadt eingetragen und untersteht der Aufsicht der zuständigen Behörde.
- Die Stiftung bezweckt auf ausschliesslich gemeinnütziger Basis die Förderung begabter junger Menschen mit Wohnsitz in der Schweiz durch Leistung finanzieller Beiträge zur Aus-, Fort- und Weiterbildung. Sie ist dort tätig, wo für die Erreichung des Stiftungszweckes keine öffentlichen Gelder zur Verfügung stehen.
- Im Sinne der Verfolgung des Stiftungszwecks wird sich die Stiftung auf sogenannte Einzelfallhilfe konzentrieren und junge Menschen direkt mit einem finanziellen Beitrag unterstützen. Dagegen sollen Institutionen nur in begründeten Ausnahmefällen von der Unterstützung der Stiftung profitieren können, es sei denn, sie verfolgen die gleichen Zwecke wie die Stiftung.
- Die Stiftung wird auf der Basis von schriftlichen Gesuchen – ergänzt durch eigene Abklärungen – Beiträge sprechen, deren Höhe individuell ist, die aber in der Regel zwischen CHF 10'000 und CHF 50'000 liegen. Diese Gelder sind von den Begünstigten zielgerichtet einzusetzen, so beispielsweise für die Finanzierung eines Auslandsaufenthaltes, für eine Zusatz- oder Zweitausbildung im In- oder Ausland oder für Privatunterricht im musischen oder sportlichen Bereich.
- Unterstützungsberechtigt sind junge Menschen im Alter zwischen 10 und 25 Jahren, die in der Schweiz ihren dauernden Wohnsitz haben.
- Unterstützt werden Gesuche begabter junger Menschen in den Bereichen Schule, Handwerk, Kultur und Sport. Nicht berücksichtigt wird jedoch der Hochschulbereich.

Kontaktadressen

Sitz:

Dr. Peter Berger
Eckert, Berger, Petitjean
Rheinsprung 1
Postfach
4001 Basel

Telefon: 061 / 261 58 18
Fax: 061 / 261 58 71

Zustelladresse für Gesuche:

Fritz-Gerber-Stiftung für
begabte junge Menschen
Kirchgasse 38
Postfach 373
8024 Zürich

Telefon: 01 / 260 53 83
Fax: 01 / 254 60 35

Bankverbindung für Spenden:

Konto-Nummer: 956809-71
Credit Suisse, 8027 Zürich-Enge
Clearing-Nummer: 4842
PC-Konto: 80-500-4
(Credit Suisse, 8070 Zürich)